

Andreas Ehresmann

– es gilt das gesprochene Wort –

Gedenkstätte Lager Sandbostel | Stiftung Lager Sandbostel

Begrüßung Gedenkveranstaltung anlässlich des 74. Jahrestages der Befreiung der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge im Stalag XB Sandbostel am 29.4.2019

Musik

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Sie heute nach Sandbostel gekommen sind, um an unserer Veranstaltung zum 74. Jahrestag der Befreiung der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge im Stalag X B teilzunehmen: im Namen der Gedenkstätte Lager Sandbostel begrüße ich Sie hier, in der ehemaligen Lagerküche A des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel – der so genannten „Russenküche“.

Erlauben Sie mir zunächst, zu Beginn meiner Begrüßung, dass ich zuerst die zahlreichen Angehörigen begrüße, die heute zu uns gekommen sind, um mit uns gemeinsam der Befreiung zu gedenken.

Sehr geehrte Angehörige, die Sie teilweise von sehr weit aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, den Niederlanden, Polen, Russland und den Vereinigten Staaten aus Amerika, zu der heutigen Gedenkveranstaltung angereist sind. Sehr geehrte Repräsentantinnen und Repräsentanten der Stichting Oktober‘44 aus Putten und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, ich würde Sie alle gerne persönlich und namentlich begrüßen, verzeihen Sie mir, dass ich ob der langen Liste darauf verzichten muss.

Stellvertretend für die zweite Generation möchte ich Domenico Bolognese aus Italien begrüßen, er wird später zu uns sprechen und über das Schicksal seines Vaters des Italienischen Militärinternierten Michele Bolognese berichten. Ferner möchte ich Frau Ruth Gröne begrüßen, eine gute Freundin der Gedenkstätte und eine stetige Mahnerin, die stets am 29. April bei uns ist und ihres Vaters, Erich Kleeberg gedenkt, der noch nach der Befreiung in Sandbostel gestorben ist und an unbekannter Stelle auf dem Lagerfriedhof ruht.

Es ist für Sie alle sicherlich stets ein schwerer Entschluss in die Gedenkstätte und damit an den Ort des Leiden Ihrer Angehörigen zurückzukehren, um mit uns Ihren Vätern oder Großvätern zu gedenken, die hier ermordet wurden oder an Krankheiten und Mangelversorgung gestorben sind.

Sehr geehrter Landrat Luttmann,

stellvertretend für die heute unter uns seienden Exzellenzen des konsularischen Korps aus Italien, Polen, Russland und Serbien möchte ich den italienischen Generalkonsul Giorgio Taborri begrüßen,

sehr geehrte Abgeordnete des Kreistages und stellvertretend für die anwesenden Vertreter der Kommunalpolitik, sehr geehrter Bürgermeister Radzio,

sehr geehrte Vertreter der Religionsgemeinschaften, sehr geehrter Landessuperintendent Dr. Brandy,

sehr geehrte Damen und Herren.

Pause

Der Stiftungsvorsitzende hat ja schon bei der Begrüßung bei dem ersten Teil unserer Gedenkveranstaltung auf dem Lagerfriedhof gesagt, dass Herr Radlowski aus Krakau leider seine Teilnahme absagen musste, da er sich einer Notoperation unterziehen musste. Ich soll Sie alle von ihm grüßen.

Somit werden wir auch in diesem Jahr die Gedenkveranstaltung ohne die Anwesenheit von Überlebenden durchführen und ich gehe davon aus, dass wir uns nunmehr auf diesen Umstand dauerhaft einstellen müssen.

So soll ich Sie auch herzlich von Harry Callan aus Nordirland grüßen, der gerne noch einmal nach Sandbostel gekommen wäre. Aber seit dem letzten Sommer hat er schwere Herzprobleme und wird die beschwerliche Reise nicht mehr antreten können. Ebenso soll ich Sie von Michele Montagano aus Italien grüßen, der dieses Jahr in der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain in Sachsen gesprochen hat und im nächsten Jahr noch einmal nach Sandbostel kommen möchte.

Wir haben aber auch den Tod des ehemalige französische KZ-Häftling Pascal Vallicioni zu beklagen. Er ist am 27. Februar diesen Jahres verstorben. Pascal Vallicioni fiel das sprechen über das was er gesehen hat und über das Schicksal seiner Kameraden stets schwer. Bei seiner letzten öffentlichen Rede 2018 in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, hat seine Tochter seinen sehr eindrucksvollen Bericht über sein Schicksal auf dem Todesmarsch von Neuengamme nach Sandbostel und die Situation im KZ-Bereich hier in Sandbostel verlesen.

Wir werden nachher einige Auszüge aus diesem und aus den Bericht von anderen Überlebenden von Schülerinnen und Schülern der Oste-Hamme-Schule aus Gnarrenburg vorgetragen bekommen. Ich möchte euch dafür schon an dieser Stelle danken.

Lange Pause

Heute vor 74 Jahren wurde das Stalag X B nach heftigen Kämpfen durch Einheiten der britischen Armee befreit, bzw. korrekter gesagt, etwa 14.000 Kriegsgefangene und 7.000 KZ-Häftlinge wurden durch die britische Armee an diesem Tag befreit – dafür ist ihnen nicht genug zu danken!

Pause

In einem unermüdlichen Einsatz haben dann nach der Befreiung britische Militärärzte und Sanitätssoldaten, britischen Krankenschwestern und Freiwillige die Tausenden unterernährten Menschen versorgt und zahlreichen von ihnen so das Leben gerettet.

Pause

Wenn wir heute den 74. Jahrestag der Befreiung des Stalag X B begehen, dürfen wir aber nicht vergessen, dass mit der Befreiung Sandbostels das Leiden und Sterben noch nicht beendet war. Noch über eine Woche und viele weitere Tote sollte es dauern, bis die alliierten Armeen das nationalsozialistische Deutsche Reich am 8. Mai 1945 endlich besiegt und alle Menschen in den deutschen Lagern befreit hatten.

Für die Überlebenden, oft physisch oder psychisch schwer gezeichnet von der Gefangenschaft oder der KZ-Haft begann nun der lange Weg zurück in das Leben. Und für die Angehörigen der Verstorbenen war es schwer mit der Trauer und dem großen Verlust umzugehen. Oftmals war lange nichts über das Schicksal der Väter oder Großväter bekannt.

Pause

Ich danke Ihnen allen, dass Sie heute bei uns sind! Für uns ist Ihre Anwesenheit stets auch ein wichtiger Vertrauensbeweis, dass wir hier an diesem so bedeutenden Ort verantwortungsvoll mit Ihren Geschichten und den Schicksalen Ihrer Verwandten umgehen.

Ihre Anwesenheit ist uns aber auch eine stete Mahnung und eine Verpflichtung sorgsam darauf zu achten, dass sich die Geschichte nicht wiederholen darf.

Gerade in heutigen Zeiten, in denen in Deutschland erstmals in allen Länder- und im Bundesparlament eine Partei vertreten ist, deren Repräsentanten offen eine Umkehr in der Erinnerungspolitik um 180° fordern und die endlich wieder stolz auf die Leistungen der Wehrmacht sein wollen, ist es wichtig das Gedenkstätten Positionen beziehen. Im Angesicht solcher Lagerfriedhöfe wie hier in Sandbostel mit etwa 10.000 Toten, wie in Bergen-Belsen mit 74.000 Toten, in Oerbke mit 30.000 Toten oder dem in Wietzendorf mit 16.000 Toten (um nur die Friedhöfe in der weiteren Umgebung zu nennen, ist es wichtig, deutlich zu machen, dass nur ein Gemeinsam, niemals ein Gegeneinander, eine friedliche Zukunft garantiert.

Ich kann Ihnen aber versichern, dass die Gedenkstätten als wichtige außerschulische Lernorte auch weiterhin zu der Entwicklung eines kritisch-reflexiven Geschichtsbewusstseins bei den vielen Schülerinnen und Schülern beitragen, die die Gedenkstätten besuchen.

Danken möchte ich den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Vorbereitung dieser Gedenkveranstaltung wieder geholfen haben und ohne deren Engagement diese Veranstaltung, aber auch die Gedenkstätte nicht das wäre, was sie ist. Danken möchte ich auch den Schülerinnen und Schülern der Oste-Hamme-Schule, die uns auch in diesem Jahr wieder bei den Kranzniederlegungen helfen und die nachher aus den

Erinnerungen von KZ-Häftlingen lesen werden. Wenn ich solche jungen Menschen sehe, die uns, wie auch viele andere aus einer Vielzahl von Schulen, freiwillig bei dem Erhalt der Gedenkstätte helfen, dann ist mir um die Zukunft der Erinnerung trotz mancher Versuche eines rechts-populistischen Rollbacks nicht bange.

Pause

Im Anschluss wird nun zunächst der Generalkonsul der Italienischen Republik Giorgio Taborri ein Grußwort sprechen.

Den weiteren Ablauf können Sie den ausgelegten Programmen entnehmen.

Bevor ich nun an den Generalkonsul Giorgio Taborri übergebe möchte ich aber noch Åsa Stelling Jakobsen an der Violine und Christine von Stryk am Klavier für die einfühlsame musikalische Einleitung, das Ariso von Johann Sebastian Bach aus dem Bach Werkverzeichnis 156 danken. Die beiden werden uns auch im weiteren Verlauf der Veranstaltung begleiten.

Herr Taborri bitte ...